

Humboldt-Gymnasium

Wie viele andere Gymnasien war das Humboldt-Gymnasium nach 1933 schnell in der Hand des NS-Systems. Direktor Rudolf Wilhelm, Sozialdemokrat, wurde am 15. März 1933 suspendiert. In kurzer Zeit galt das Kollegium in den Augen der Nationalsozialisten als „gesäubert“, die nationalsozialistischen Organisationen wie Hitlerjugend und BDM waren präsent.

Die jüdischen Schüler wurden gezielt diskriminiert und ab 1939 galt die Schule nach dem Sprachgebrauch der Nationalsozialisten als „judenfrei“.

Zwei jüdischen Religionslehrern gelang die Flucht ins Exil, ein dritter wurde in Auschwitz ermordet.

Ein sehr guter Bericht über die Geschichte des Humboldt-Gymnasiums während der NS-Zeit ist auf der Website der Schule zu finden:

http://www.humboldt-gymnasium-karlsruhe.de/home/index.php?option=com_content&view=article&id=203%3Azeit-des-nationalsozialismus&catid=61&Itemid=172